

# Das Jagen das ist ja mein Leben

www.franzdorfer.com

Das Ja - gen das ist ja mein Le - ben dem hab ich mich gänz - lich er - ge - ben im Wald ich  
geh auf das Schie - ßen laß michs nicht ver - drie - ßen mit  
Pul - ver und Blei. Im Wald sind wir frei.

2. Und als ich in den Wald 'nein kam,  
da sah ich von ferne ein Hirschlein da stehn.  
Meine Stutzerl muss knallen,  
das Hirschlein muss fallen  
mit Pulver und Blei.  
Im Wald sind wir frei.

3. Kaum hab ich das Wildbret geschossen,  
so kommt schon der Jäger geloffen daher.  
Ich soll mich ergeben,  
auf Tod und auf Leben  
Ach Jäger, 's kann nicht sein,  
das Hirschlein ist mein.

4. Ach Jäger, pack dich von dannen,  
sonst wird dir dein Leben genommen in dem Wald.  
Ich fürcht keinen Jäger,  
keinen Hund, keinen Degen,  
o Jäger halt ein,  
das Hirschlein ist mein.

5. Und wenn uns der Hunger tut plagen,  
so tun wir doch niemals verzagen in dem Wald.  
So lang als das Leben  
uns Gott hat gegeben,  
so lang lässt mich nicht  
mein Stutzerl im Stich.

6. Nun tut sich die finstere Nacht schleichen  
die Sterne am Himmel sie leuchten so hell  
nun gibt's nichts zu jagen,  
drum legn wir uns schlafen  
und begeben uns zur Ruh  
mein Stutzerl dazu